

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 117.

Samstag den 2. Oktober 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbezirke 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

### Amtlige Bekanntmachungen. An die Schultheißenämter.

Die Sportelverzeichnisse (bezw. Fehlstunden) pro ultimo September sind binnen 3 Tagen einzusenden.  
Backnang den 30. Sept. 1886.

R. Oberamt. Amtm. Kettich.

### Abonnement

Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt  
und den Blättern des Altertumsvereins für das Murrthal.

Mit dem 1. Oktober sind die vierteljährlichen Bestellungen wieder zu erneuern; wir bitten die verehrten Leser, dies so frühzeitig zu bewerkstelligen, daß eine Unterbrechung ausgeschlossen ist.

Die Redaktion.

### Fabrikverkauf.

Die Eltern des jüngst hier verstorbenen k. Hofverweisers Mayer halten am kommenden  
**Dienstag den 5. Okt. d. J.**  
von morgens 9 Uhr an,  
im hiesigen kath. Pfarrhause eine kleine Fabrikauktion ab, wobei hauptsächlich vorkommt:

- 1 silb. Tortenschaukel, silb. Eß- und Kaffeelöffel, 1 Etui mit 6 Dessertmesser, 8 Paar Tischbedecke, 1 polierter doppelter neuer Kleiderkasten, 1 dto. Weilerskommod, 1 Waschtisch, 1 Stuhl, 5 pol. Rohrseffel, 1 pol. runder Tisch, 1 polierte Bettlade, 1 Büchertischer, 1 Spiegel mit Goldrahme, ferner 1 vollständiges einschläfriges Bett, 1 weißer Piquebettüberwurf, 1 Paar schwarze neue Tuchhosen und Rock, 1 Wein- und 1 Kaffeesevice, 1 Stubenstuhl, 2 gute neue Wollstoffe, 50 und 160 Liter haltend, und noch verschied. allgem. Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen werden.

A. A. Schultze W o l t.

### Schlacht-Farren-Verkauf.

**Samstag den 2. Oktober**, am hies. Jahrsmarkt, morgens präzis 8 1/2 Uhr, kommt aus dem städt. Farrenstall daselbst  
**1 schwerer fetter Farren im Aufstreich** zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 30. Sept. 1886. Stadtspflege.

### Schweine

2 großtrüchtige  
morunter ein beim landw. Fest prämiertes, jetzt dem Verkauf  
**Julius Miesfeldter.**

Mehrfach prämiert.  
Mäßige Preise!  
Färben und Reinigen  
von Damen- und Herren Garderobe  
(auch unentgeltlich)  
von Seiden- und Sammet-  
\* \* \* \* \*  
Kunstfärberei Königssee  
Chemische usw. Waschanstalt  
Möbel, Stoffen, Gardinen, Decken, Tüchern, Bürsten, Federn, Handschuhen etc.  
Musterkarten der neuesten hochmodernen Farben der Saison  
und Annahmestelle, bezw.  
**Rud. Wuttler's Wtw.**  
Backnang.

### Backsteinkäs,

ganz reifen, pr. Laibchen 45 u. 50 Pf., bei **Rudolph Wuttler's Wtw.**  
Backnang.

### Feinst marinierte Häringe

empfehlen **G. Gebhardt.**  
Zur Obstmostbereitung empfehle meinen 96% Weingeist mit Zucker veretzt zu billigstem Preise.  
**G. Gebhardt.**

### Pyramidenpappeln

und 15 Ztr. schönen Hohenheimer Dinkel zur Saat.  
**J. Wahl & Löwen.**

### Wagnerhandwerkzeug

samt Hobel- u. Drehbank ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Wagner Raier**

### Ein Mädchen

das Liebe zu Kindern hat, nicht unter 16 Jahren, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Auskunft erteilt die **Redaktion d. Bl.**

### Kgl. Postverbindungen.

Vom 1. Oktober 1886 an.

#### Backnang—Kleinalpach.

aus Backnang (Stadt)	Borm.	Nachm.
in Großalpach	*9. —	7. —
in Kleinalpach	*10. —	7. 25
aus Kleinalpach	—	8. 5
über Großalpach	Borm.	5. 20
in Backnang	Borm.	6. 25

#### Backnang—Lippoldswäiler.

aus Backnang (Bahnhof)	Nachm.	Nachm.
über Unterweiffach	11. 45	9. 45
in Lippoldswäiler	1. 05	11. 5
aus Lippoldswäiler	Borm.	Nachm.
über Unterweiffach	5. —	4. 15
in Backnang (Stadt)	6. 20	5. 35

#### Oppenweiler. Station und Ort. Botenpost.

zu der Station	7. —	10. 30	5. 15	9. —
von der Station	7. 15	10. 45	5. 35	9. 20

#### Sulzbach a./M.—Mainhardt.

aus Sulzbach a./M. Station	Nachm.	Nachm.
über Großlerlach	5. 45	—
in Mainhardt	8. 15	—
aus Mainhardt	Borm.	4. 40
über Großlerlach	—	—
in Sulzbach a./M. Station	6. 30	—

#### Sulzbach a./M.—Willsbach.

ab Sulzbach Ort	Nachm.	6. 30
in Spiegelberg an	"	7. 15
ab Spiegelberg	"	"
bis 15. Nov. u. vom 1. März an	Borm.	4. —
vom 16. u. bis 24. Febr.	"	7. 20
über Neulautern	"	"
ab Löwenstein	Borm.	5. 20 bzw. 8. 40
an Willsbach	"	6. 10 " 9. 30

#### ab Willsbach

ab Willsbach	Nachm.	5. 45
ab Löwenstein	"	6. 50
über Neulautern	"	"
ab Spiegelberg	"	8. 15
in Sulzbach a./M. Bahnhof	"	8. 55

#### Rubersberg—Welsheim.

aus Rubersberg	Borm.	7. —
in Welsheim	"	8. 45
aus Welsheim	Mittags	12. —
in Rubersberg	Nachm.	1. 30

#### Fichtenberg—Gschwend.

aus Fichtenberg	Borm.	8. —	Nachm.	6. 30
in Gschwend	Borm.	9. 15	Nachm.	7. 45
aus Gschwend	Borm.	4. 50	Nachm.	4. 20
in Fichtenberg	Borm.	5. 50	Nachm.	5. 20

#### Fichtenberg—Oberroth.

aus Fichtenberg	Borm.	8. —	Nachm.	6. 30
in Oberroth	"	8. 40	"	7. 10
aus Oberroth	Borm.	5. 25	Nachm.	4. 50
in Fichtenberg	"	6. —	"	5. 25

#### Marbach—Weilstein.

aus Marbach Bahnhof	Borm.	6. 15	11. 05
in Weilstein	Nachm.	9. —	—
über Murr, Steinheim, Kleinbottwar, Großbottwar, Obersteinfeld	Borm.	8. 50	—
in Weilstein	Nachm.	1. 45	11. 35
aus Weilstein	Borm.	5. —	10. 05
in Marbach	Nachm.	4. 25	—
über Obersteinfeld, Großbottwar, Kleinbottwar, Steinheim, Murr	Borm.	7. 35	—
in Marbach Bahnhof	Nachm.	12. 40	7. —

#### Eisenbahnfahrpläne à 5 Pf.

für die **Murrbahn**, zu bekommen in der **Druckerei des Murrthalboten.**

#### Gottesdienste der Pfarodie Backnang:

am Freitag den 1. Okt. vorm. 10 Uhr.  
Vorbereitungs-Predigt und Beichte: Herr **Helfer Stabbecker.**

#### Schorben

den 28. d. Mts. **Friederich Beck**, 77 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Donnerstag den 30. d. Mts. nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

mit stolzer als jene nobilitätliche Sifferstoll, die mir in den ersten Jahren unserer Ehe die Anerkennung eines Konrad Martin Langenbeck und des jetzt so berühmt gewordenen Virchow eintrug."

"Schneidend scharf lautete ihre Entgegnung: "Und glaubst du auch, daß Langenbeck und Virchow in dem Kohlenkäufer New-Yorks den Ebenhürtingen erkannt und geehrt hätten!"

"Entschlossen rief ich aus: "Ganz gewiß! Ein geistreicher Mann bietet Zurücksetzungen nie dem abgeackerten Ack, nur dem hohlen Kopf allein."

"Also der Mensch stinkt nicht mit der Lebensstellung? Der Geist verflüchtigt nicht wie der Leib, wenn ihm seine Nahrung fehlt und seine Dehnbarkeit, seine Kraft nicht beständig erprobt werden, wenn man ihn verdrücken läßt in der Wüste des Lebens? Dann ist er in der That göttlich!" erwidert sie voll unbewußter Philosophie mit unlagbarer Bitterkeit.

"Ottile, Kind, du bist doch ein edles, rechtes Weib! sagte ich begütigend, indem ich ihre ungeschönten Schritte hemmte und sie auf meine Knie niederzog.

"Was geht es uns an, ob in den Augen der erbärmlichen Welt, die ihre eigenen, für den Menschen vom Geist verachtete Tugenden über den Wertes besitzt, du oder ich sinken oder steigen? Mich dünkt doch, es gibt noch einen höheren Maßstab als ihre Ansicht und so lange der Mensch nicht beschämt das Haupt zu verhallen braucht vor dem eigenen Gewissen, so lange darf er sich mit Recht so stolz dünken als die ersten auf Erden.

"Beckämte ergriff sie meine Hand und küßte sie mit Innigkeit. Es war einen Augenblick, als schenkte sie meiner vernünftigeren Ansicht Gehör. Jedoch schon im nächsten Moment wieder schenkte sie von meinem Knie empor und schritt von neuem ruhelos auf und ab. Die Rede fuhr dabei unablässig über das traurige Anliß, als wollte sie etwas Unenträgliches bannen, während die bleichen Lippen überbrudelten von schnell unverständlich gemurmelten Worten.

"Heim Himmel! Es schien wirklich, als ob der eingebildete Jammer, daß durch sie der Geliebte nur so tief gekränkt sei, bewerkstelligt, was alles wirkliche Elend nicht gekannt hatte, nämlich ihre Entzugsfähigkeit zu erschöpfen.

"Ich ließ sie längere Zeit gewähren, da ich erwartete, daß ihr ruhiges Urteil nach und nach die Ubergewalt über ihre gedrückte Stimmung erringen werde. Vergebens! Endlich hielt ich es denn doch für geraten, einzuschreiten.  
(Fortsetzung folgt.)

### Verstorbene.

**Backnang.** Aus dem gutgepflegten Garten des hiesigen R. Kameralamts wurden uns aus diesem Jahre die zweiten Früchte von **Prese-Linien** vorgezeigt. Ferner sind anderwärts an kleinen Apfelbäumchen Blüten zu finden.

**Schalle.** Die Zahl der Opfer des Grubenunglücks beträgt 50 Tote und 16 Verwundete; von letzteren liegen drei hoffnungslos darnieder. Ausführlichen Berichten ist zu entnehmen: Zur Morgensicht waren um 6 Uhr morgens etwa 420 Bergleute eingefahren. Das Unglück ereignete sich in dem Schacht II, in einer Tiefe von etwa 435 m. Der Durchbruch der Gase machte sich laut Auslage eines geretteten Steigers, durch anhaltendes Pfeifen in verschiedener Tonhöhe bemerkbar. Es kam eine Lampe und gleich war der ganze Raum mit einer dunkelblauen Flamme erfüllt; hierauf entsetzlicher, zerstörender Luftdruck durch den Stollen. Die Rettungsarbeiten wurden gegen Mittag begonnen und waren bereits um 11 Uhr beendet. Von den Toten ist etwa die Hälfte durch Brandwunden infolge der Explosion, die andere Hälfte durch Erschöpfen im Nachschwaben umgekommen.

\* In London gibt es zur Zeit, nach ungefährender Taxation, nicht weniger als etwa 19000 stellenlose **Deutsche** jeder Branche. Viele, die früher Buchhalter- und sonstige Posten versehen haben, begnügen sich momentan mit der Stelle eines Hausknechts, Kutschers u. dergleichen mehr. Die deutschen Unterstützungsgesellschaften wer-

den momentan mehr denn je in Anspruch genommen und es wäre zu wünschen, daß diesen Vereinen, die schon vielen Hunderten von Deutschen die Mittel zur Heimreise gewährten, aus dem deutschen Vaterlande zur Unterstützung des eblen Zieltes Hilfsmittel zuströmen.

\* Am Mittwoch abend ritz im Circus Nancy zu Billy, während die Schwestern Aragon auf dem Trapez eine Vorstellung gaben, plötzlich das Seil und die beiden Mädchen kürzten aus einer Höhe von 15 Meter herab, die eine auf ein Seil, welches das Netz hielt, die andere in das Netz und aus diesem auf die Rennbahn. Beide waren bewußtlos. Der Zustand der älteren, die einen Schenkel- und einen Knöchelbruch erlitten hat, ist bedenklich; die jüngere hat nur leichte Quetschungen.

\* Ein Heiratsantrag. Man schreibt der **W. A. Z.** aus Lille: „Unserem Komiker Mr. Morodet passierte dieser Tage ein dralliches Abenteuer: Er weilte in frühlicher Gesellschaft im Gasthause; mehrere Herren beschloßen, einen Scherz auszuführen und verfassten ein Interat, in welchem für einen Künstler in mittleren Jahren, mit gutem Einkommen und hübscher Erscheinung, eine Lebensgefährtin mit kleinem Vermögen gesucht wurde. Die Annonce sollte in mehreren Zeitungen erscheinen, und es wurde abgemacht, daß Morodet als der Elegante, alle aus der Affäre sich ergebenden „Abenteuer“ auf sich nehmen würde. Unter den eingelaufenen Anträgen erfuhr ein Brief, der von einer schönen, jungen, gebildeten Dame aus ehrbarer Familie sprach, die höchste Beachtung und nach kurzer Korrespondenz einigte man sich, daß am nächsten Tage die schöne Unbekannte an einer bestimmten Stelle des Parkes mit dem heiratstüchtigen Herrn zusammentreffen sollte. Morodet hatte sich zu seiner Rolle als jugendlicher Liebhaber festlich herausgeputzt. Im Park hatten bei seinem Erscheinen bereits zwei Damen seiner, die jüngere schlug laut lachend den Schleier zurück und Morodet erkannte in derselben in seinem Staunen seine eigene, wie er heute erfuhr, sehr heiratstüchtige Tochter, Anélie. Morodet und seine Tochter schloßen wohl einen Vergleich, der gegenseitiges Stillschweigen zur Bedingung machte, allein die Freunde haben geplaudert und so ist heute das Komiker-Abenteuer in aller Runde.“

### Theater in Backnang. (Egft.)

Heute (Mittwoch) abend findet die Benefiz-Vorstellung für Frau **Kunigunde Clement** statt. Da dieselbe von allen Theater-Besuchern infolge ihrer tüchtigen Leistungen gerne gesehen ist, sich überhaupt hier in **Backnang** einer ganz besonderen Beliebtheit erfreut, so fordern wir hiermit unsere verehrlichen Mitsbürger auf, an diesem Abend im Theater nicht zu fehlen. — Zudem hat Frau **Clement** noch ein Stück gewählt, welches in allen gebildeten Kreisen Deutschlands seine Zugkraft schon seit Jahren bewährt hat: „**Holter's „Renore**.“ — Da, wie wir soeben in Erfahrung bringen, die Gesellschaft wegen schlechten Geschäftsganges uns in kurzer Zeit verlassen wird, wäre es wohl angebracht, die wenigen noch stattfindenden Vorstellungen recht stark zu besuchen! — In der „**Renore**“ sollte niemand, der es mit der Kunst und ihren Jüngern redlich meint, fehlen, um so mehr, da es sich darum handelt, einer beliebigen Künstlerin an ihrem Ehrenabend eine Freude zu machen!

### Obkpreise.

Stuttgart den 28. Septbr. **Wilhelmeplog:** 100 Sade Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 7 M. 50 Pf. per Ztr.

Esslingen, den 27. Sept. **Güterbahnhof:** best. östreich. und bayr. Mostobst 5 M. 50 Pf. bis 6 M. 50 Pf. per Ztr.

Heilbronn den 28. Sept. **Apfel 6 M. — Pf.** bis 6 M. 60 Pf. per Ztr. **Gebrochene Äpfel** 10 bis 11 M. pr. Ztr.

**Franfurter Goldkurs** vom 28. Septbr. **Markt Pf.** 20 Frankentücke . . . . . 16 14—18 Englische Souverains . . . . . 20 30—35

Hiezu 1 Beil., Eisenbahnfahrplan v. 1. Okt. 1886.

**Badnang.**  
**Konzert**  
 Montag den 4. Oktober, abends 8 Uhr  
 im Saale des Gasthofs z. Schwanen  
 der Opernsängerin Emma v. Alfalusy aus Wien  
 und des Schauspielers Wilhelm Feis aus Stuttgart.  
 Eintritt à Person 80 Pf., 2 Personen M. 1.40.  
 3 Personen M. 2. —; jede weitere Person 50 Pf. mehr.

**Rechtsanwalt Müller**  
 in Ludwigsburg  
 wohnt jetzt vordere Schloßstraße 33  
 (Waldhorn) 1 Treppe.

**Badnang.**  
 Mein Lager in  
**Reiderstoffen**  
 ist neu sortiert, empfehle solche in  
 Reinwollen, die Elle, doppeltbreit, 1 M., 1.20, 1.40—1.60 Pf.  
 Halbwoollen, 60, 70, 80—1.20 Pf.  
 Lama, besonders empfehlenswert für Haukleider, doppeltbreit,  
 die Elle 60, 70, 80 Pf. bis 1.20 Pf.  
 Reinwollene Flanelle für Kleider, Unterröcke, Hemden,  
**Baumwollflanelle**  
 in allen Preislagen, achtfarbig, die Elle 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 Pf.  
**Sämtliche Aussteuerartikel.**  
**Bukskin-Reste**  
 für Hüte und ganze Anzüge passend, außergewöhnlich billig bei  
**Rudolph Bentlers Witwe.**

**Badnang.**  
**Strumpflängen & Wollgarn**  
 in schöner Auswahl empfiehlt in guter Qualität  
**C. Claf Witwe.**  
**Hüte zum fassonieren & färben**  
 werden pünktlich besorgt durch Obige.  
**Garnierte Winterhüte**  
 in schöner Auswahl zu äußerst billigen Preisen stets vorrätig.  
**C. Claf Witwe**  
 bei Frn. Schneider Schuh hinter dem Schwanen.

**Lebensversicherungssache.**  
 Die Lebensversicherung ist für jedermann notwendig. Sie erzieht zur Sparfamkeit, schafft Ruhe und Zufriedenheit; sie stärkt den persönlichen Credit, fördert Familienglück, und hebt den Nationalwohlstand.  
 Sie schafft der Familie ein Kapital für die Zeit, da sie es am nötigsten bedarf. — Als Vertreter der  
**Mecklenburgischen Lebensversicherungs- & Sparbank**  
 in Schwerin,  
 errichtet im Jahre 1853, unter Aufsicht und Kontrolle des Ministeriums des Innern, mache ich beehuf Versicherung des Lebens bei dieser Bank aufmerksam.  
 Der Fonds etc. beträgt über 4 000 000 M. und es werden jährlich 35% Dividende verteilt, welche von Anfang an zugeschieden werden.  
 Es liefert dies wohl das sicherste Zeugnis für die hohe Solidität der Bank.  
 Auf die Policen werden Darlehen zu billigem Zinsfuß gewährt und Kautionen bestellt; auch ist Prämienverföerung der Versicherung gestattet, und findet Rückvergütung aus der Prämienreserve statt, sowie die Umwandlung in eine prämiensfreie Police.  
 Die jährliche Prämie stellt sich für einen 30jährigen bei 1000 M. Versicherungssumme auf nur 16 M.  
 Badnang im Okt. 1886.  
 Der Vertreter der Bank:  
**Adolf Steiner**, Verwaltungsgaktuar.

**Badnang.**  
**Altertums-Verein**  
 für das Murrthal & Umgebung.  
**Einladung.**  
 Zu Ehren des in nächster Zeit nach Mentlingen überfiedelnden seit-herigen Vice-Vorstandes und 1. Sekretärs des Vereins, des Herrn Professors Drück, wird am nächsten  
**Freitag den 8. d. M., abends 7 Uhr im Schwannensaal**  
 dahier eine Abschiedsversammlung stattfinden.  
 Hierzu werden die verehrl. Vereinsmitglieder, wie auch sonstige Freunde und Gönner des Scheidenden, mit dem ergeben. Ersuchen um recht zahlreiche Theilnahme freundlich eingeladen.  
 Den 1. Okt. 1886. Der Vorstand des Altertumsvereins:  
 Oberamtsbaumeister H ä m m e r l e.

**Cichorien-Ablieferung.**  
 Unsere Wage in Badnang wird am 14., 21. und 28. Okt. d. J. geöffnet und ersuchen wir unsere Herren Produzenten, welche dahier abzuliefern haben, an diesen Tagen ihre Erträge uns zuzuführen.  
 Es dürfen bedingungsgemäß nur reingepulste, tiefabgeschchnittene Wurzeln abgeliefert werden, dem nicht entsprechende und insbesondere auch geschöpfene Wurzeln werden unanständiglich zurückgewiesen.  
 Ludwigsburg, den 29. Septbr. 1886.  
**Heinrich Franck Söhne.**

**Badnang.**  
**Zur gef. Beachtung.**  
 Erlaube mir ein tit. Publikum von Stadt und Land wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein Laden u. Geschäftsfokal 1 Treppe hoch befindet und der Parterre-Etack von Goldarbeiter Wolz bewohnt wird; um zahlreichen Besuch bittend Achtungsvoll  
**J. Holl, Messerschmied, vorm. Polz.**

**Die neuesten Kochöfen**  
 von W. Ernst Haas & Sohn, Neuhofnungshütte.



**Reichs-Ofen,** außen heiz- u. fochbar, mit patentierter Einrichtung.  
**Patent-Hopewell-Ofen** innen heizbar, Heilbronner Hopewell-Ofen innen heizbar.  
 Nachweislich größte Heizfähigkeit bei vorzügl. Kocheneinrichtung. Garantie für Zug und Kocheneinrichtung.  
 Heilbronner Hopewell-Ofen.

**Badnang.**  
**reingehaltene Walf-Haare**  
 haben preiswürdig abzugeben  
**Estlein & Gienwein.**  
**Badnang. 1 Morgen Ackergras**  
 in den Mähwiesen, sehr schön stehend, verpachtet  
**Ungemach.**  
**Badnang. Das Ackergras**  
 von ca. 6 Morgen Wiesen steht dem Verkauf aus  
**W. Feuch, sen.**  
 Einen ordentlichen, jüngeren  
**A n e c h t**  
 für Dekonomie, der auch mit Pferden umzugehen versteht, sucht zum sofortigen Eintritt. Wer sagt die Redaktion d. Blattes.  
**Badnang.**  
 Wegen Erkrankung des Dienstmädchens wird sogleich ein  
**Mädchen**  
 zur Aushilfe gesucht von  
**Mehger Schweizer.**

**Badnang.** Ein zuverlässiger, junger Mann findet als  
**A n e c h t**  
 Stelle bei  
**Chr. Dreuminger z. alt. Post.**  
**Eine Wohnung**  
 nebst Zugehör auf 1. November zu vermieten. Auskunft erteilt die Red. d. Blattes.  
**Badnang.** Eine  
**Wohnung**  
 ist bis Martini zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt  
**Schuhmacher Bangwein.**  
 Unterweiskach.  
**Montag den 4. Okt. wird Magamen**  
 geschlagen.  
**Fr. Klotz.**

**Gewerbe-Verein**  
**Backnang.**  
 am Montag abend 8 Uhr bei  
**Holzwarth** untere Au.  
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
 Der Vorstand.

**Badnang.**  
**Einladung.**  
 Zu unserer am Dienstag den 5. Okt. stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte zu Armbruster z. Kronprinzen freundlich ein.  
 Der Bräutigam:  
 Ludwig Wehner.  
 Die Braut:  
 Sophie Gockenbach.  
 Auf obiges bezugnehmend erlaube ich mir zu bemerken, daß meine werten Gäste mit billigen guten Speisen und Getränken bedient werden.  
 Armbruster z. Kronprinzen.

**Badnang.**  
 Schöne Milchner  
**Säringe**  
 empfiehlt  
**Albert Jfenkamm sen.**  
**Gummischläuchchen**  
 zum Ausfüllen, jede beliebige Länge, sehr billig empfiehlt  
**Albert Jfenkamm sen.**

**Treibriemen**  
 bei Gebr. Steu, Esslingen  
 Gerber- & Treibriemenfabrik

**Hamburg-Amerikanische**  
**Packetschiffahrt-Gesellschaft**  
 Durch Post  
 Hamburg  
 New-York

**Badnang.**  
**Baumwollflanellhemden**  
 in soliden Qualitäten z. M. 1.20 an das Stück.  
**Wollene Soden und Strümpfe**  
**Wollene Unterleibchen**  
 Unterhosen  
 Kinderfittel  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**F. A. Winter,**

**Badnang.**  
 Rein wollene  
**Strickgarne**  
 namentlich garantiert ungefärbte ächt naturbraune  
**Normalwolle**  
 empfiehlt in nur soliden Qualitäten zu billigen Preisen  
**F. A. Winter.**

**Niederländisch-Amerikanische**  
**Dampfschiffahrtsgesellschaft.**  
 Directe regelmäßige wöchentl. Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer.  
**ROTTERDAM - AMERIKA**  
**AMSTERDAM**

**Abfahrt Samstags.** Billigste Preise.  
**Rascheste Beförderung.** Vorzügliche Verpflegung.  
 Nähere Auskunft erteilen: Die Direktion in Rotterdam. Die General-Agenten: **LANGER u. WEBER, Heilbronn, CARL ANSELM, Stuttgart,** sowie deren Agenten: **Carl Weissmann, Badnang F. A. Winter.**  
**Pianos billig, bar oder Raten.**  
**Fabrik Weidenslauser, Berlin NW.**

**Badnang.**  
**S. Schlehner**  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**Woll. Sendenflanelle**  
**Baumwollflanelle v. 20 Pf. an**  
**Baumwollflanellhemden**  
**Normalhemden**  
**Normalunterjacken**  
**Wollene & baumwoll. Unterjacken**  
**Woll. & baumwoll. Unterhosen**  
**Wollene Soden und Kinder-Strümpfe.**

**Badnang.**  
**Bettfedern,**  
 kaumreich und staubfrei, empfiehlt in verschied. Sorten billigt  
**Hermann Schlehner.**

**Birkenbalsamseife**  
 von Bergmann & Cie. in Dresden st nach den neuesten Forschungen durch seine eigenartige Composition die eln-zige medicinische Seife, welche sofort alle Hautunreinlichkeiten, Mitesser, Fin-nen, Rote des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à St. 30 & 50 Pf. bei Apotheker Meuret.

**Badnang. Samstag und Sonntag**  
**Mezel-Suppe**  
 nebst ausgezeichnetem Lagerbier, wo-zu höflich einladet  
**G. Kottler z. Linde.**  
**Badnang.**  
 Heute Samstag abend  
**Gansbraten und Ganspfeffer**  
 bei ausgezeichnetem Doppelbier im  
**Cafe-Restaurant Gärlin.**

**Badnang.**  
**Graver-Anzeige.**  
 Schon wieder hat es dem Mächtigen gefallen, von mir ein großes Opfer zu fordern, indem er meine Tochter  
**Marie**  
 im Alter von 15 Jahren, nach 6 tägigen Krankenlager, zu sich berufen hat. Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr statt. Um stille Teilnahme bittet, der vielgeprüfte Vater,  
**G. Feuchter**  
 mit seinen 4 Kindern.

**Kielingshausen.**  
 Kronenwirt **Kugler** verkauft am nächsten Montag den 4. Okt., nachmittags 1 Uhr, ein Quantum  
**O b f t,**  
 meistens schöne Quilen.  
**Badnang.**  
 Der Besitzer meines Schneidmef-sers wird aufgefordert, dasselbe sofort zurückzugeben.  
**Wagner Künzle.**  
**Neuschönbthal.**  
 Montag den 4. Okt. wird  
**Magamen**  
 geschlagen.  
**J. Knapp.**  
**Badnang.**  
**Kriegs-Verein.**  
 Montag abend 8 Uhr bei Rame-rad Holzwarth.  
 Zahlreiches Erscheinen wegen wichtiger Besprechung erwartet  
 Der Vorstand.

**Theater in Badnang**  
 im Gasthaus z. Engel  
 Sonntag den 3. Oktbr.  
**Der Viehhändler**  
 von Oberösterreich.  
 Großes Charakterbild mit Musik in 4 Akten v. Kaiser. Musik v. Müller.

**Tagesübersicht.**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
 \* **Württemberg. Landtag.** Die auswärtige Blätter melden, steht die Einberufung der Kammer auf den 15. oder 16. November bevor. Die Dauer des Landtags wird auf 4—5 Monate berechnet, da außer dem Etat pro 1887/89 verschiedene wichtige Gesetze, u. a. die Kirchengesetze, das Gesetz, btr. landwirtschaftliches Nach-barrecht und noch andere kleinere Entwürfe, deren Einbringung man noch entgegensteht, durch-zubringen sind.  
 \* **Canstätt den 30. Sept.** Bei dem heutigen Offiziersrennen ist es leider nicht ohne Unfall abgegangen. Regimentsadjutant Premierlieutenant von Monteton, Rheinisches Ulanen-Regt. Nr. 7 Saarburg, erlitt beim 5. Rennen infolge eines Sturzes vom Pferde so schwere Verletzungen am Hinterkopf und Schlüsselbein, daß man für sein Auskommen ernste Befürchtungen hegt. Derselbe befindet sich im hiesigen Lazarett und war um 9 Uhr abends noch nicht zum Bewußtsein gekommen. Der zweite Verunglückte ist Premierlieutenant Frech, Artillerie-Regt. Ludwigslager; seine Verletzungen sollen vorläufig nicht lebensgefährlich aber dennoch sehr schwer sein. Graf Stauffenberg, welcher das Pferd des Lieutenants Hoffmann vom Ulanenregt. in Ludwigslager ritt, stürzte beim 1. Rennen so unglücklich mit seinem Pferd, daß es das Bein brach, worauf er es mit seinem Degen totschlug. Den 1. Preis mit 2500 M. erhielt Rittmeister Kramke.  
 \* **Stuttgart den 30. Sept.** Heute nachmittag 4 Uhr hat man die Leichen der am 21. Sept. in der gleichen Nachmittagsstunde verunglückten Ochsenarbeiter Silber und Hoppenbauer an der Brämierung geschlossen sich noch 2 Kennen. Die Preise verteilte der König selbst. Um 12 Uhr war das Fest zu Ende und die Majestäten fuhren, wieder von der Menge umjubelt, durch die Anlagen zurück, ihnen folgten die Prinzen und Prinzessinnen, sowie die gesamte Hofgesellschaft. Die Ausstellung der prämierten Tiere, die in Baracken untergebracht waren, zog viel Publikum an, ebenso die Ausstellung der landwirtschaftlichen Maschinen und die Obst- und Trauben-Ausstellung in den unteren Räumen der Festtribüne.  
 \* **Canstätt den 30. Sept.** Bei dem heutigen Offiziersrennen ist es leider nicht ohne Unfall abgegangen. Regimentsadjutant Premierlieutenant von Monteton, Rheinisches Ulanen-Regt. Nr. 7 Saarburg, erlitt beim 5. Rennen infolge eines Sturzes vom Pferde so schwere Verletzungen am Hinterkopf und Schlüsselbein, daß man für sein Auskommen ernste Befürchtungen hegt. Derselbe befindet sich im hiesigen Lazarett und war um 9 Uhr abends noch nicht zum Bewußtsein gekommen. Der zweite Verunglückte ist Premierlieutenant Frech, Artillerie-Regt. Ludwigslager; seine Verletzungen sollen vorläufig nicht lebensgefährlich aber dennoch sehr schwer sein. Graf Stauffenberg, welcher das Pferd des Lieutenants Hoffmann vom Ulanenregt. in Ludwigslager ritt, stürzte beim 1. Rennen so unglücklich mit seinem Pferd, daß es das Bein brach, worauf er es mit seinem Degen totschlug. Den 1. Preis mit 2500 M. erhielt Rittmeister Kramke.  
 \* **Stuttgart den 30. Sept.** Heute nachmittag 4 Uhr hat man die Leichen der am 21. Sept. in der gleichen Nachmittagsstunde verunglückten Ochsenarbeiter Silber und Hoppenbauer an der

Wundung des Hefenbuchs gefunden. Nachdem die Unglücklichen nun volle 9 Tage im Schlamme begraben waren, werden dieselben voraussichtlich morgen zur Ruhe beisetzt werden können.  
 \* **An Stuttgart** hielt letzten Montag der Verein für Sonntagshutz eine Zusammenkunft ab, in der Herr Farrer Hahn von Genf über die Thätigkeit des Internationalen Vereins und die Resultate seines Wirkens sprach. Danach wurden dem Reichstag und vielen einflussreichen Personen Briefe und Artikelare gesandt, an die geistlichen Behörden ebenso, und es gingen von letzteren schon 500 unterschriebene wieder ein von solchen, die ihre Mitwirkung gerne zulagten. Klunzinger, Vorstand des Stuttg. Vereins, konstatiert, daß die Geislichkeit Württembergs kräftig mihelbe und Mitglieder für den Verein gewinne; daß aber auf dem Lande jedenfalls noch mehr zu geschehen habe als in der Stadt. Immerhin müsse anerkannt werden, daß die Bewegung für die Sonntagseruhe sich über ganz Deutsch-land erstreckt habe.  
 \* **Die Sozialdemokraten** des 1. Württemb. Reichstagswahlkreises (Stuttgart Stadt und Amt) haben bereits Herrn Karl Klotz als Kandidaten zur nächsten Reichstagswahl aufgestellt.  
 \* **(Schwurgericht Heilbronn.)** 29. Septbr. Die Verhandlungen des dritten Quartals nah-men unter dem Vorsitz des Landesrichters v. M. 11 z heute ihren Anfang. Die beiden ersten heute verhandelten Fälle betrafen Verbrechen wider die Eittlichkeit. Die Defensibilität war ausgeschlossen. Hiernach wurde im ersten Fall der 24 Jahre alte ledige Scharniergelle Karl Friedrich Reuttschler von Gerdingen, OA. Waiblingen, zu der Gefängnisstrafe von zehn Monaten, worauf 2 Monate der erlittenen Un-

Verfuchungshaft anzurechnen sind, verurteilt. Im zweiten Fall erhielt der 37 Jahre alte ledige Schärer Christoph Fr. Schmid von Murrhardt wegen eines verübten Verbrechens der Notzucht eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten, worauf 1 Monat der erlittenen Unterzuchungshaft anzurechnen ist, nebst dem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren.

Leipzig den 29. Septbr. Die Einweihung der Börse fand heute in Anwesenheit des Königs, der Minister der Finanzen und des Innern, des Generaldirektors der sächsischen Staatsbahnen und der Spitzen der Behörden statt.

Baden-Baden den 29. Sept. Heute früh traf der König der Belgier zum Besuch der Kaiserl. Majestät hier ein und stieg im Victoriahotel ab.

In Hersfeld (Reg.-Bez. Kassel) entstand am 28. Sept. ein großer Brand, welchem gegen 20 Gebäude, darunter 11 Wohnhäuser zum Opfer fielen.

Österreich-Ungarn.

Wien, den 30. Sept. Auf die Interpellation bezüglich der bulgarischen Frage erklärte der Ministerpräsident v. Liza: Mit Rußland sei keinerlei Abkommen betrefend der Balkanländer getroffen. Die Bündnisbeziehungen mit den fremden Mächten seien unverändert. Österreich werde im Verein mit Deutschland die bisherige Grundlage ohne Gefährdung des Friedens wahren können. Die Regierung betrachte den Berliner Vertrag als unverändert fortbestehend. Abgesehen von der Türkei, sei Niemand zu einem bemächtigten Einschnitten oder Protectorat berechtigt. Jede Veränderung in den Machtverhältnissen der Balkanländer bedürfe des Einvernehmens der Signatarmächte. Dieses Ziel werde die Regierung sehr entschieden verfolgen.

Belgien.

Brüssel, den 29. Sept. Der Lütticher Rathstagscongreg nahen nach längerer Debatte, wobei Bischof Korum von Trier eine ausgezeichnete Rede hielt, die Arbeiterversicherung nach deutschem Muster an.

Italien.

Portofino, die augenblickliche Residenz des Kronprinzen und der Kronprinzessin, ist einer der herrlichsten Punkte, welche der Golf von Tigullio, an der Ostküste von Genua, bietet. Der Golf ist von einer Reihe malerischer Hügelketten eingeschlossen, welche vom Vorgebirge Portofino sich abwendend bis nach Sestri sich hinziehen und die reichen Landchaften von Portofino, Rapallo, Chiavari und Santa Margherita umfassen. Das durchsichtig klare, fast stets spiegelglatte Wasser des Meerbusens, nur selten von einem Südbost-Winde erregt, gibt demselben den ruhigen Charakter eines Binnensees; die sanft anschwellenden Hügel sind mit eleganten Villen und Landhäusern besät, unter denen besonders die stattlichen Bauten des Marchese Spinola und La Cervaiza hervorstechen. Der auf dem Wasserspiegel sich befindliche Beschauer glaubt eines der lieblichsten Landschaftsbilder am Comersee in Bellagio vor sich zu haben. Von ganz unbeschreiblicher Pracht sind die Sonnenuntergänge im Golf von Tigullio, besonders im Augenblicke, wo die Hügel von Chiavari, Sestri und Lavagna von den letzten Strahlen der Sonne beleuchtet, sich gegen die dunklen zerrissenen Schatten der Felsen von Portofino glänzend abheben. Die Kronprinzessin bewohnt das Schloß des Grafen von Carnarone, welches sich auf der Spitze eines der Ankläufer des Vorgebirges von Portofino erhebt, am herborpringendsten malerischsten Punkte des Golfes. Das Schloß wurde erst vor zwei Jahren vollendet und ist im Stile des 15. Jahrhunderts erbaut, die innere Einrichtung, obgleich mit höchstem Comfort ausgestattet, entspricht dem ersten Stile. Ein herrlicher Garten mit seltensten Pflanzen zieht sich von einer Höhe von über 300 Fuß in allmählig absteigenden Terrassen und Windungen bis zum Meeresspiegel, wo in einer kleinen Bucht sich die Feste des Besizers befindet.

Doktor Bernowitsch.

Ein Lebensbild. Preisgekrönte Arbeit von Frau Suro-Schäding. (Fortsetzung).

„Siehe Frau! hob ich mit vernehmbarer Aengstlichkeit im Ton an, du bist grenzenlos kindisch und ich muß dir offen gestehen, daß ich zum erstenmal im Leben auch nicht das allergeringste Verständnis deiner überspannten Auffassung der Lage der Dinge habe! Meiner Ansicht nach, erniedrigt ein ungemessener Stolz mehr als er erhebt und die Arbeit abelt selbst den Niedriggeborenen, während Mühsigang jeden herabsetzt.“

„Kannst du mir sagen, da lag sie zu meinen Füßen, drückte ihr Haupt in meinen Schoß und bat: „Vergib mir, Georg, vergib mir!“

„Und was soll ich meiner kleinen Thörin denn alles vergeihen? fragte ich scherzend, als ich sie emporzog und ihr Haupt eng an meine Brust schmiegte.“

„Daß ich magte, deinen Lebenspfad zu kreuzen, daß ich — erlittete!“ flüsterte sie leise, ganz leise, mehr wie zu sich selbst, als zu mir, und dann setzte sie bitter hinzu: „daß die Binde dich mit Banden umfangen hält, die ein hochherziger edler Mann wie du, nie zerreißen kann!“

„Aus den leidenschaftlichen Worten sah ich nur zu klar, wie es noch in ihr wogte und wallte und wie ihre nervöse Aufregung der schlunigen Veruhigung bedürfte.“

„Dem ersten erlösenden Gedanken, der mir dabei durchs Gehirn klangte, ließ ich sofort Ausdruck. Indem ich mich erhob, sagte ich sicherem Tone:“

„Wenn du wirklich trotz allem und allem noch glaubst, daß du die Schuld tragest an dem Zufall, daß ich keine passendere Beschäftigung ergriff, so will ich diese unerquickliche Komödie der Irrungen damit enden, daß ich sofort ausgehe, um nach bedrückender Lösung der Existenzfrage auszuweichen. Und ich weite zehn gegen eins, ehe der Abend kommt, gelangt es mir, dir schon den unumstößlichen Beweis zu liefern, daß du ein recht nutzloses, albernes Kind gewesen bist! Damit rüstete ich mich zum Fortgehen.“

„Jetzt sollte ich meine Behauptung, daß es mir leicht sei, jugendlichen Erwerb zu erndlichen, bewahrheiten. Das klang mir selbst wie lächerliche Ironie in den Ohren!“

„Mir war wahrlich nicht leicht, sondern recht schwer, recht zentnerschwer zu Mute, als ich die Treppe hinabstieg, um mich von neuem in das Gewühl zu stürzen, aus dem ich eine festgestellte Existenz mit nach Hause zu bringen übernommen hatte.“

„Den „Herald“ in der Hand, trieb ich mich stundenlang in den Straßen umher und beantwortete alle die Gesuche, die nur irgend eine Aussicht auf Erfolg zu bieten schienen. Bald offerierte ich mich als Kopist, bald als Klavierlehrer, auch als Verkäufer, Bücheragent und Konduktur — kurz jede Annonce, die einen anständigen Lebensunterhalt bot, fand bei mir Beachtung. Allein — das Glück blieb mir heute ebenso, wie so oft schon früher. Ueberall sprach ich vergebens vor, überall war ich erfolglos.“

„Da ergriff mich Verzweiflung. Ich konnte, ich wollte nicht so wieder vor Dittlen hintretreten! Was durfte, was konnte ich ihr auch sagen, um den erlösenden Mut wieder anzufachen? Geistig und physisch kampfermüde, durchslog ich endlich die Spalten der Zeitung, um zu sehen, wo man Arbeitsträfte in niedrigen Branchen suchte. Mein Blick blieb an Ihrer Annonce haften, Doktor Warren.“

„Noch schwankte ich; — da dachte ich an unsere Not, die sich täglich steigerte, dachte an die Stillung des Ungeheuren Hunger, das sich eben, ungestüm peinigend, Geltung bei mir verschaffte, dachte an Dittlen und ihren nutzlosen Jammer, wenn ich leer, wie ich ausgegangen, wieder heimkehren würde. Und ein Schrecken durchfuhr meine Glieder.“

„Zwar mußte ich Dittlen täuschen, wenn ich in anderer Richtung erfolgreicher sein sollte, als in jener, die ich zuvor verfolgt hatte. Aber beim Himmel, es blieb mir ja keine andere“

Wahl. Noth Noth grinst mich viel weniger absprechend an, als die verzweifelte Mutlosigkeit meines Weibes! Ich entschloß mich dennoch mit ruhiger Ueberlegung sie zu täuschen. Solche weise Mäße schien mir nicht mehr sündhaft und eines Mannes unwert, wenn Liebe sie eingab. Und so wanderte denn mein müder Fuß zu Ihrer Thür, Doktor Warren.“

(Fortsetzung folgt)

Kunstnotiz.

\* Badnang. Concert. Montag den 4. Okt. abends 8 Uhr wird im Saale des Gasthofs zum „Schwanen“ ein interessantes Künstler-Concert stattfinden, gegeben von der Opernsängerin Emma v. Uffalush aus Wien und dem Schauspieler Wilhelm Seitz aus Stuttgart. Beiden Schauspielern geht ein ausgezeichnetes Ruf voraus und erzielen sie überall durch ihre Leistungen den größten Erfolg, durch das schöne, reichhaltige Programm erregen sie überall große Sensation. Ueber Frau von Uffalush schreibt Dr. Musikdirektor Alfred Schom, eine der größten Musikstärken Wiens, wörtlich: „Frau Emma von Uffalush besitzt eine prächtige Altstimme mit seltenem Umfang, dabei ist sie auch tüchtig musikalisch gebildet.“ Herr Seitz erfreut sich durchweg durch seine feinsinnigen Vorträge und geistiger Pigen der besten Sympathie. Durch die Lebenswürdigkeit eines heiligen Musikfreundes der gütigst die Klavierbegleitung für Frau v. Uffalush übernommen hat, verpricht der Abend ein besonders vergnügter zu werden, der daher auch reichliche Beteiligung finden möge.“

Theater in Badnang. (Egdt.)

Das historische Schauspiel „Der Student von Alm“ geht heute, Freitag, zum Benefiz für Willi Wiltbach über unsere Bühne. Wer sich einige Sunden anregender Unterhaltung verschaffen und damit gleichzeitig einem jungen, talentvollen Schauspieler seine Anerkennung zeigen will, der fände sich zu dieser Vorstellung im Theater ein. Einige Kunstfreunde.

\* Gewinnliste. Der 1. Gewinn der gestern in Cannstatt gezogenen Volkslotterie fiel auf Losnummer 20002, die von der Generalagentur nach Ebingen verkauft worden ist. Der 2. Gewinn fiel auf No. 15410, der 3. auf 32866, der 4. auf 23311, der 5. auf 16651, der 6. auf 27080, der 7. auf 34140, der 8. auf 12539, der 9. auf 29453, der 10. auf 33549, der 11. auf 20708 und der 12. auf 3979.

Fruchtpreise.

Badnang, den 29. Sept. 1886. Höchst. mittel. niederst. Dinkel 6 M. 25 Pf. 6 M. 07 Pf. 5 M. 90 Pf. Haber 5 M. 10 Pf. 5 M. — Pf. 4 M. 85 Pf. Roggen — M. — Pf. 7 M. 30 Pf. — M. — Pf. Gewicht von einem Scheffel. Höchst. mittel. niederst. Dinkel 156 Pfd. 152 Pfd. 144 Pfd. Haber 196 Pfd. 188 Pfd. 179 Pfd.

Obkreise.

Stuttgart den 20. Septbr. Wilhelmplatz: 150 Sacke Mostobst zu 6 M. — Pf. bis 6 M. 80 Pf. per Ztr. Gllingen, den 29. Sept. Markt: 7 M. 80 Pf. bis 8 M.; auf dem Güterbahnhof: heft., streich. und württ. Mostobst 5 M. 50 Pf. bis 6 M. 80 Pf. per Ztr. Heilbronn den 30. Sept. Aepfel 6 M. 25 Pf. bis 7 M. — Pf. per Ztr. Gebrochene Aepfel 10 bis 13 M. pr. Ztr.

Gottesdienste der Parodie Badnang: am Sonntag den 3. Oktober. Vormittags-Predigt: Herr Dekan Kalkreuter. Nachmittags-Predigt: Herr Helfer Stahlecker. Jünglingsdienst in Maubach: Herr Stadtvikar Mohr.

Sektorben.

den 30. September: Maria, Tochter des Schältschmachers Georg Feuchter, 15 Jahre alt. Beerbigung am Samstag den 2. Oktober, nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung. In der Liste der in den vereinigten Staaten gestorbenen Württemberger findet sich Christian Pleiberer aus Herrmannsweiler. 44 Jahre alt, in Galveston. Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 40.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 118.

Dienstag den 5. Oktober 1886.

55. Jahrg.

Ercheint-Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die empfangene Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt nehmen noch alle R. Postämter und Postboten entgegen. Die Redaktion.

Ämtliche Bekanntmachungen. R. Amtsgericht Badnang. Steckbrief-Zurücknahme. Gottlieb Wilhelm Steinmann von Rietzenau (vergl. Steckbrief vom 25. v. M.) ist beigebracht. Den 2. Oktbr. 1886. Landgerichtsrat Grathwohl.

Die OberamtsSparkasse Badnang hat gegen unterpfändliche Sicherheit stets Gelder in beliebigen Beträgen zu billigem Zinsfuß auszuleihen. Auf Martini d. J. sind ca. 30000 M. in größeren und kleineren Posten abzugeben. Auch gegen Kauffpänder werden Darlehen verwilligt. Der An- und Verkauf von Staats-Obligationen und sonstigen guten Wertpapieren für Private und Pflegschaften wird kostenfrei vermittelt.

Murrhardt. Schluß-Verteilung. In der Konkursfache über das Vermögen der Firma Wapl und Seibold dahier ist die Schlußverteilung von dem R. Amtsgerichte genehmigt. Die Teilungsmasse beträgt 16 416 M. 67 Pf. wovon noch die Kosten abgehen. Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen: a. bevorrechtete 20 M. 76 Pf. b. unbedorrechtete 16 846 M. 26 Pf. Dies wird unter Bezugnahme auf die §§ 140 und 141 der Konkursordnung hiemit bekannt gemacht. Den 1. Oktober 1886. Konkursverwalter: Amtsnotar Schweizer.

Murrhardt. Schluß-Verteilung. In der Konkursfache über das Vermögen der Conrad Wapl, Rotgerbers Witwe dahier, ist die Schlußverteilung von dem R. Amtsgerichte genehmigt. Die Teilungsmasse beträgt 1161 M. 77 Pf. wovon noch die Kosten abgehen. Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen: a. bevorrechtete 1 M. 50 Pf. b. unbedorrechtete 11 673 M. 40 Pf. Dies wird unter Bezugnahme auf die §§. 140 und 141 der Konkursordnung hiemit bekannt gemacht. Den 1. Oktober 1886. Konkursverwalter: Amtsnotar Schweizer.

Badnang. Saubensperre wegen der Saat 8 Tage. Den 4. Okt. 1886. Stadtschultheißenamt. Got.

Badnang. Weinfässer-Verkauf. 3 gute Weinfässer im Gehalte von 2649, 2902 und 3051 Liter in Hause des Sattlers Kayler dahier gegen Barzahlung, im Aufstreich verkauft und Kaufslichhaber dazu eingeladen. Den 1. Okt. 1886. R. Gerichtsnotariat. Staubenmayer. Mittwoch den 6. Oktbr. d. J. nachmittags 3 Uhr,

Murrhardt. Gläubigeraufruf. Ansprüche an den Nachlaß der Christiane geb. Greiner, gewes. Ehefrau des Bauern Johann Bügel dahier, sind binnen zwei Wochen bei der Teilungsbehörde anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls die unbekanntem Gläubiger bei der Teilung des Nachlasses unberücksichtigt bleiben müßten und ihnen nachher lediglich noch das gesetzliche Absonderungsrecht (Art. 40 des Pfandgesetzes) vorbehalten bleiben würde. Den 2. Okt. 1886. R. Amtsnotariat. Schweizer.

Oberamtsstadt Badnang. Verkauf eines Rotgerber-Anwesens. Johannes Ehret, Rotgerber dahier verkauft am Samstag den 9. Okt. 1886, vormittags 11 Uhr, sein im Bügel belegenes Rotgerber-Anwesen aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber auf das Rathaus eingeladen werden. Den 4. Oktober 1886. Ratschreiber Kugler.

Privat-Anzeigen. Geld-Antrag. 400 M. Privatgeld sind zum Ausleihen parat. Nähere Auskunft erteilt die Red. d. Bl.

Badnang. Säringe. Schöne Milchner Säringe empfiehlt Albert Fienflam sen.

Badnang. Gummischläuchen. Zum Ausfüllen, jede beliebige Länge, Fachhahnen, Schwefelschnitten empfiehlt Albert-Fienflam sen.

Blauen Vitriol zum Weizenbeizen. Fienflam sen.

Sulzbach. Reinen Weingeist. Empfiehlt zu billigstem Preis Christian Kienzlen.

Badnang. Süße u. gestandene Milch. Empfiehlt zu haben bei Albert Müller sen.

Badnang. Neue holländ. Säringe. Das Stück zu 6 Pf. bei L. W. Feucht.

Bettfedern. Staumreich und staubfrei, empfiehlt in preiswürdigen Qualitäten L. W. Feucht.

Unterweisch. Eine schöne Auswahl Schirme verkauft auf hiesigem Markte außerordentlich billig Drechsler Spingler.

Badnang. 2 guterhaltene Fässer, mit 160 und 164 Liter Inhalt, hat billig zu verkaufen L. Kraß.

Sorgfamen Müttern werden für schwer zahnende Kinder die ächten Zahnhalsbänder als vorzüglichstes Erleichterungsmittel bestens empfohlen, St. M. 1.

Schrader's Colma. Seit Jahren erprobtes, allerbestes Mittel, ergrauten Haaren ihre ursprüngliche Farbe, Glanz u. Weichheit wieder zu geben und zu erhalten. Flac. N. 2. Apoth. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Depot in Badnang bei Hrn. Apoth. Weil, ferner in den Apotheken zu Sulzbach, Murrhardt und Gaildorf.

Das seit langen Jahren als vorzüglich bekannte Schrader'sche Pflaster (Indian-Pflaster) von Apoth. F. Schrader, Feuerbach-Stuttgart, ist das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei böartigen Knochen- u. Fußgeschwüren, nassen und trockenen Flechten, offenern Füßen und allen dertartigen Schäden, weshalb dasselbe auch immer größere Verbreitung findet; so schreibt z. B. Herr Ferd. Küster aus Gotha: Ich habe Ihr Pflaster mit vortheilhaftem Erfolg angewendet und bedauere nur, nicht früher Kenntnis von demselben gehabt zu haben. Ferner Herr M. Pieger in Einhardt: Durch Ihr Pflaster Nr. 3 ist der jahrelang offene Fuß vollständig geheilt. Das Pflaster ist in dreierlei Nummern, deren Anwendung aus dem Prospekt zu ersehen ist, per Paq. M. 3, zu beziehen durch die Apotheken. Stuttgart, Kirchapotheke.

Badnang bei Apoth. Weil, in der Gaildorf.